

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #34/10

23. Oktober 2010

Über eine Meldung habe ich mich in dieser Woche besonders gefreut: Dass der Energieverbrauch der privaten Haushalte seit dem Jahre 2000 um 14 Prozent gesunken ist. Genau auf diesem Weg müssen wir weiter fortschreiten.

Deshalb hat die Bundesregierung ein Energiekonzept entwickelt, das sich mit dem Energieverbrauch und den Energieträgern bis zum Jahr 2050 beschäftigt. Dieses Energiekonzept wird in der nächsten Woche im Deutschen Bundestag verabschiedet. Wir sagen darin, dass wir das Zeitalter der erneuerbaren Energien möglichst schnell erreichen wollen. So heißt unsere Zielsetzung bis zum Jahre 2050, auf der einen Seite mehr als 80 Prozent der CO₂-Emissionen einzusparen. Das bedeutet auf der einen Seite, weniger Energie zu verbrauchen, auf der anderen Seite 80 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen und mehr als 50 Prozent des gesamten Energieverbrauchs.

Dazu müssen wir verschiedene Wege einschlagen. Der eine heißt, wo immer es möglich ist, Energie zu sparen. Dies geht vor allen Dingen im Bereich der Gebäudesanierung. Auf der anderen Seite werden wir das Verhältnis der Energieträger zueinander verändern. Der Anteil der erneuerbaren Energien wird zunehmen, Kernenergie und Kohle werden noch länger gebraucht, aber sie sind – auf lange Zeit gesehen – Brückentechnologien.

Wir glauben, dass wir durch ein klares Bekenntnis zu den Brückentechnologien – der Kernenergie und der Kohle – das Zeitalter der erneuerbaren Energien schneller erreichen können. Denn wir wollen auf der einen Seite den Strom bezahlbar halten, die Sicherheit der Versorgung garantieren, und auf der anderen Seite umweltfreundlich Energie erzeugen.

Das bedeutet Investitionen in hohem Maße – mehr als 20 Milliarden Euro pro Jahr. Daran will sich auch der Staat beteiligen. Aber beteiligen werden sich auch die Kernkraftwerksbetreiber, die durch die verlängerten Laufzeiten einen Teil ihres Gewinnes abgeben, um den Zubau von erneuerbaren Energien zu befördern. Insgesamt werden die Kernkraftwerksbetreiber mit Steuern und Investitionen in erneuerbare Energien mehr als 60 Prozent ihres Gewinns dem Staat zur Verfügung stellen.

Unser Energiekonzept ist sehr ambitioniert. Wir sind der festen Überzeugung, dass durch das Umsteuern auf erneuerbare Energien Deutschland nicht nur eine moderne Energieversorgung hat, die dem Klimaschutz dient, sondern gleichzeitig auch neue Technologien entwickeln kann, die neue Arbeitsplätze schaffen.

Aber wir müssen auch wissen: Eine völlig neue Energieversorgung bedeutet auch Investitionen in neue Infrastruktur – zum Beispiel Hochspannungsleitungen. Die Windenergie zum Beispiel wird im Wesentlichen im Norden der Bundesrepublik erzeugt. Viele Industrieanlagen sind im Süden. Das heißt, es entstehen völlig neue Transportnotwendigkeiten für den Strom. Deshalb muss jeder, der das Zeitalter der erneuerbaren Energien schnell erreichen will, auch bereit sein, ja zu sagen zu neuen Infrastrukturinvestitionen.

Ich hoffe, dass wir als Land schnell vorankommen beim Erreichen des Zeitalters der erneuerbaren Energien.